

Buchloer Hofnarr

Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität



Ausgabe 129 – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 05.01.2023

Aus dem AfD - Wahlprogramm

Quelle: www.afd-oal-kf.de/parteiprogramm

Familien und Kinder

Insbesondere Ehe, Familie und Kinder garantieren den gesellschaftlichen Zusammenhalt und genießen daher zu Recht den besonderen Schutz des Staates. Der AfD ist es ein wichtiges Anliegen, gewachsene kulturelle und regionale Traditionen und bewährte Institutionen zu schützen.

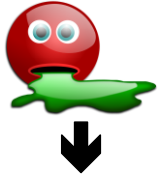
- Bekenntnis zur traditionellen Familie als Leitbild
- Mehr Kinder statt Masseneinwanderung
- Diskriminierung der Vollzeit-Mütter stoppen
- Alleinerziehende unterstützen und Familien stärken
- Willkommenskultur für Neu- und Ungeborene

Energiepolitik

Die AfD sagt Ja zum Umweltschutz, macht aber Schluss mit der Klimaschutzpolitik. Jede erfolgreiche Energiepolitik muss drei Ziele verfolgen. Die Stromerzeugung muss sicher, kostengünstig und umweltverträglich sein.

- Klimaschutzpolitik: Irrweg beenden, Umwelt schützen
- Energieeinsparverordnung und Erneuerbare-Energien-Wärme-Gesetz abschaffen
- Bioenergie: Subventionen beenden, Vorranginspeisung einstellen
- Kernenergie: Alternativen erforschen, bis dahin Laufzeitverlängerung
- Fracking: Risiken und Chancen erforschen, aber nicht ohne Bürgerbeteiligung

Was ich dazu denke



- Dieses Bekenntnis schließt alle Nicht Mann-Frau-Kind(er)-Familien aus. Es geht der AfD also nicht um die Menschen sondern um ein grundsätzliches Gesellschaftsbild, welches andere Lebensformen ausschließt. Ausgenommen ist die AfD - Bundessprecherin und - Bundestagsfraktionsvorsitzende Alice Weidel, welche in einer eingetragenen lesbischen Partnerschaft mit Kindern lebt und für die Arbeit aus der Schweiz einpendelt.
- Kinder oder Masseneinwanderung – stellt sich diese Frage überhaupt? Die Anzahl der Geburten in Deutschland müsste von ca. 800000 auf 1200000 pro Jahr steigen um Einwanderung zu ersetzen und dann stünden diese Kinder auch erst in ca. 20 Jahren dem Arbeitsmarkt zur Verfügung und bis dahin fehlen halt in allen Bereichen Arbeitskräfte.
- Ich wusste gar nicht, dass Vollzeitmütter diskriminiert werden, denn Familien mit Vollzeitmüttern werden steuerrechtlich privilegiert. Was soll's - die Fakten passen halt nur nicht zur Forderung.
- In der ersten Forderung werden Alleinerziehende noch ausgeschlossen, aber hier ist den Programmachern eingefallen, dass auch Alleinerziehende wählen dürfen.
- Wie kann ich mir so eine Willkommenskultur für Neu- und Ungeborene vorstellen. Nationalhymne vor, während und nach der Geburt?

- Klimaschutzpolitik beenden und die Umwelt schützen ist wie den Kuchen aufheben und essen zugleich – unmöglich.
- Energiesparen ist umweltschädlich sagt die AfD – Alkoholmissbrauch hat halt Folgen.
- Bioenergie ist Teufelszeug, da weniger von dem guten CO₂ entsteht.
- Die Alternativen zu Kernenergie sollte man einfach nochmal erforschen und dann nochmal und dann nochmal ... solange kann man die Atomkraftwerke weiter betreiben und den ungefährlichen Atommüll erzeugen.
- Forschung mit Bürgerbeteiligung? Forschen in Zukunft nur noch Bürger, denn Fachleute sind überbewertet, denn merke: Wissen schadet der Forschung!

Am 2. Januar berichtet die Buchloer Zeitung über die CSU – Klausur in Seon und die Forderung nach einer Offensive für synthetische Kraftstoffe um die Spitzentechnologie des deutschen Verbrennungsmotors zu erhalten. Hallo CSU – kleiner Tipp: Immer wenn etwas verbrannt wird entstehen Abgase (Kohlenstoffdioxid, Feinstäube, ...), welche die Umwelt belasten – egal wie sie hergestellt wurden. Diese CSU – Forderung passt in das CSU – Gesamtbild: Von Umweltschutz sprechen und denselben von anderen fordern, selber aber nach Kräften Umweltschutzmaßnahmen aus populistischen Gründen behindern.

Am 22.12.2022 berichtete die Buchloer Zeitung unter dem Titel „Ökosprit vom Ende der Welt“ über eine Anlage von Siemens und Porsche, welche in Chile CO₂ - neutralen Kraftstoff (E-Fuel) herstellen soll. Dabei soll mit Windenergie elektrischer Strom, mit diesem durch Elektrolyse Wasserstoff, daraus Methanol und dann E-Fuel hergestellt werden. Pro Jahr ist die Herstellung von 130000 Litern dieses Sprits geplant. Dafür wird eine 3,4 Megawatt Windturbine verwendet. Der gesamte positive absolut unkritische und nicht hinterfragende Bericht wurde von der dpa übernommen, welche ihn offensichtlich direkt aus den Pressemitteilungen von Siemens/Porsche übernommen hat. Journalistische Eigenleistung wurde an keiner Stelle (dpa, Buchloer Zeitung) erbracht. Wie ich darauf komme?

Die Windenergieanlage hat eine Leistung von 3,4 Megawatt/Stunde. Dies entspricht einer theoretischen Jahresleistung von ca. 29784 Megawatt. Davon sind ca. 70 % zu realisieren → 20849 Megawatt stehen zur Verfügung.

Ein Liter Benzin hat eine Energie von ca. 8,5 Kilowatt/Stunde. In der Anlage werden also ca. 1105000 Kilowatt Energie in Form von Benzin erzeugt. Dies sind ungefähr 1105 Megawatt. 94,7 Prozent der erzeugten elektrischen Energie gehen also durch Energieumwandlungen verloren. 5,3 Prozent der Ausgangsenergie

CSU – Klausur und das populistische Wolkenkuckucksheim

stehen für die Verbrennung in einem Auto zur Verfügung. Davon werden ca. 30 Prozent für den Vortrieb verwendet, der Rest gilt als thermischer Verlust. Von der in Chile erzeugten elektrischen Energie werden also ca. 1,6 % effektiv genutzt! Super! Wird die zum Transport des E-Fuel nach Deutschland nötige Energie eingerechnet (mit Schweröl betriebene Tankschiffe), sinkt der Wirkungsgrad unter ein Prozent und ist damit statistischer Schwund.

Die Deutschen fahren statistisch mit jedem PKW ca. 12000 km pro Jahr. Bei 49 Millionen Fahrzeugen ergibt sich ein Gesamtkilometerleistung von 5800000000 Kilometern (583 Milliarden). Mit den 130000 Litern E-Fuel können ca. 2,6 Millionen Kilometer gefahren werden. Rechnerisch bräuchte man also nur ca. 226000 Windräder um den deutschen Straßenverkehr auf E-Fuels umzustellen. Die sollten natürlich in Chile aufgebaut werden (oder am Lieblingsort der CSU „Woanders“).



Bildmontage, Bildquellen: Pixabay

Die CSU, eine Partei, welche den Ausbau regenerativer Energien nach bestem Wissen und Gewissen verhinderte, will jetzt synthetische Kraftstoffe (= E-Fuels) fördern. Um die in Bayern benötigte Energie zu erzeugen um die in Bayern zugelassenen Autos durch E-Fuels zu betreiben, wären knapp 40000 Windräder nötig. Dazu müsste man nur auf jedem der 32545 km² landwirtschaftlicher Nutzfläche 1,2 Windräder aufbauen.

Ich bin der Überzeugung, dass die CSU – Klausurteilnehmer*innen gar nicht wirklich wissen, was sie da beschließen. Wenn sie es aber wissen, dann fordern sie wissentlich absoluten Blödsinn um den Wählern zu suggerieren, sie könnten auch zukünftig bezahlbar und umweltfreundlich Verbrenner – Autos fahren.

Nachtrag an die CSU – Umweltpolitiker*innen (falls das nicht ein Widerspruch an sich ist): Ein Verfahren ist umweltfreundlich, wenn weniger (als mit einem alten Verfahren) oder gar keine Umweltbelastung mehr auftritt. Eine Status Quo der Umweltbelastung (wie bei E-Fuels) bedeutet keine Verbesserung, ist also nicht umweltfreundlich, auch nicht umweltneutral sondern umweltschädigend – habe fertig!